Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 75. Dienstag, den 30. März 1847.

Angemeldete Fremde

Angekommen den 28. und 29. März 1847.

Die Herren Kaufleute Wentzel, Engel, Burg aus Berlin, Würtenberg aus Königsberg, Werner aus Stettin, die Herren Gutsbesitzer Graf von Keyserling aus Neustadt, Max Reichel aus Graudenz, Herr Commerzienrath Gronau aus Elbing, log. im Engl. Hause. Die Herren Kaufleute E. Friedrichsen aus Schwedt a./O., E. Schröder aus Stettin, F. Gebauer, C. Sommerfeld aus Königsberg, Herr Dr. der Medizin F. Leitzner aus Christburg, log. im Hotel de Berlin. Die Kaiserlich Russische Hof-Opernsängerin Fräulein Marie de Marra, Baronesse de Hack. Bornimbs, Frl. Anna Meyer aus Wien, die Herren Kaufleute L. Wustend, Gohl aus Berlin, W. Dyckhoff aus Barmen, Herr Gutsbesitzer von Raabe aus Heskiak, log. im Hotel du Nord. Herr Pred.-Amts-Candidat Gustav Schwarz aus Eoshow, Herr Kaufmann Friedr. Ullich aus Wehlau, log. im Deutschen Hause. Herr Gutsbesitzer Hering aus Mirchau, Herr Husaren-Lieutenant E. Schmidt nebst Frau Gemahlin aus Elbing, Herr Holzhändler Gustav Lorenz aus Osterode, die Herren Kaufleute de la Chaux aus Berlin, August Brunner aus Leipzig, log. in den 3 Mohren. Die Herren Kaufleute A. W. Frisch, B. Hoppe aus Königsberg, Herr Gutsbesitzer von Laczewski aus Buchwalde, log. im Hotel de Thorn. Herr Handlungs-Commis Schultz aus Swinemünde, log. im Hotel de St. Petersburg.

Bekanntmachungen.

1. Das Porto für gewöhnliche Päckerei-Sendungen zwischen Postanstalten an Eisenbahn-Routen wird vom 1. April d. J. ab mit Allerhöchster Königl. Genehmigung auf die Hälfte des in dem Porto-Tax-Regulativ vom 18. December 1824 vorgeschriebenen Packet-Portos herabgesetzt. Als geringster Satz für ein Packet wird

das zweifache Brief-Porto nach der Porto-Scala des vorgedachten Regulativs erhoben. Die ermäßigte Taxe findet Anwendung auf die gewöhnlichen Päckerei-Sendungen, vorerst zwischen denjenigen inländischen Postanstalten, welche:

a) entweder an derselben Eisenbahn oder
b) zwar an verschiedenen, aber unmittelbar in Verbindung stehenden Eisenbahnen oder
c) an solchen Eisenbahnen belegen sind, die einen gemeinschaftlichen Mittelpunkt haben.

Als Postanstalten an den Eisenbahn-Routen gelten:

1) diejenigen, welche an der Eisenbahn selbst belegen sind, und
2) die Postanstalten solcher Orte, welche zwar nicht unmittelbar an der Eisenbahn liegen, von welcher der Bahnhof aber noch auf dem Orts-Territorio sich befindet.

Wo zwischen den Postanstalten an Eisenbahn-Routen, neben den Post-Transporten auf der Eisenbahn, noch Posten bestehen, welche durch Postpferde befördert werden, erfolgt die Päckerei-Sendung dieser Orte unter einander künftig nur in dem Falle mit diesen letztern Posten, wenn der Absender eine solche Beförderungsweise auf der Adresse ausdrücklich verlangt. Alsdann kommt aber auch das volle Packet-Porto in Ansatz.

Die Postanstalten sind wegen Ausführung dieser Bestimmungen, vom 1. April d. J. ab, mit Anweisung versehen worden. Wegen Herabsetzung des Portos für Päckereien, die nicht auf Eisenbahn-Routen versandt werden, sowie für Geldsendungen, wird binnen Kurzem Bestimmung ergehen.

Berlin, den 26. März 1847.

General-Post-Amt.

2. Nach § 86. der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 dürfen Gegenstände des Wochenmarkt-Verkehrs, nämlich:

a) rohe Naturerzeugnisse, mit Ausschluß des größeren Viehes;
b) Fabrikate, deren Erzeugung mit der Land- und Forstwirthschaft, oder der Fischerei in unmittelbarer Verbindung steht, oder zu den Nebenbeschäftigungen der Landleute gehört;
c) frische Lebensmittel aller Art,

auch außer der Marktzeit auf offener Straße feil gehalten, oder zum Verkauf in den Häusern umhergetragen werden, es ist dazu aber, nach § 3 des Regulativs vom 28. April 1824, den Gewerbebetrieb im Umherziehen betreffend, eine besondere Erlaubniß der Orts-Polizei-Behörde erforderlich, die nach vorheriger Prüfung der Handelsberechtigung unentgeldlich ertheilt wird, jedoch aus zureichenden, von der Persönlichkeit hergenommenen Gründen, auch versagt werden kann.

Dem zufolge werden alle diejenigen, welche vom 1. April d. J. ab Gegenstände der obenbezeichneten Art im hiesigen Polizei-Bezirk, auf den Straßen und in den Häusern zum Verkauf umhertragen, oder durch ihre Hausgenossen umhertragen lassen, oder feste Verkaufsstellen, außer ihren Wohnungen, auf öffentlichen Plätzen und in den Straßen, so weit dies überhaupt zulässig ist, einnehmen wollen, hierdurch aufgefordert, sich schleunig bei dem Polizei-Commissarius ihres Reviers, unter An-

gabe der Gegenstände, womit sie handeln wollen und der Weise wie dies geschehen soll, zu melden, sich gleichzeitig über ihre Handelsberechtigung durch Vorlage der Gewerbesteuer-Quittung auszuweisen, sofern der Handel nicht mit selbstgewonnenen Naturprodukten, wofür eine Gewerbesteuer nicht entrichtet werden darf, betrieben werden soll und hiernächst, wenn rücksichtlich ihrer Persönlichkeit keine Bedenken obwalten, die Ausfertigung und Behändigung des obgedachten polizeilichen Erlaubnißscheins zu erwarten. Dieser Schein gilt immer nur für das laufende Jahr, nach dessen Ablauf er erneuert werden muß und für die darin ausdrücklich benannte Person; er darf an einen Andern nicht abgetreten werden und ist von dem Berechtigten stets bei sich zu tragen, um den mit der Controlle beauftragten Polizei-Beamten und Gensd'armen auf Verlangen jederzeit vorgelegt werden zu können.

Wer sich durch einen solchen Erlaubniß-Schein in Zukunft nicht legitimiren kann, wird sofort von der Straße weggewiesen werden und unterliegt außerdem nach § 30. des Regulativs vom 28. April 1824, einer Geldbuße von 10 sgr. bis 10 rtl, im Unvermögensfalle einer verhältnißmäßigen Freiheitsstrafe. Ergiebt sich bei der Untersuchung zugleich eine Gewerbesteuer-Defraudation, so findet der § 26. l. c. Anwendung und ist alsdann nicht nur die Jahressteuer im höchsten Satze nachzuzahlen, sondern auch der vierfache Betrag derselben als Strafe zu entrichten und die Confiscation der zum Verkauf mitgeführten Gegenstände verwirkt.

Danzig, den 19. März 1847.

Der Polizei-Präsident.

v. Clausewitz.

3. Es ist auf die Amortisation des angeblich verbrannten, der Kirche zu Jarice gehörigen Westpreußischen Pfandbriefes

No. 20. Bozejewice, Bromberger Departements, über 500 rtl. nebst Stichcoupon pro Weihnachten 1846

angetragen und wird nach Ablauf der gesetzlichen Frist die Amortisation dieses Pfandbriefes, wenn sich ein etwaniger unbekannter Inhaber desselben nicht melden sollte, eingeleitet werden.

Marienwerder, den 13. März 1847.

Königl. Westpr. General-Landschafts-Direction.

(gez.) Freiherr von Rosenberg.

4. Der Thierarzt Johann Friedrich Bonacker hieselbst und dessen Braut, Juliane Henriette Hohenberger, haben durch einen am 12. März c. errichteten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, für die von ihnen einzugehende Ehe, ausgeschlossen.

Danzig, den 15. März 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

5.
Die Stadtverordneten

versammeln sich am 31. März.

Zu den wichtigern Vorträgen gehören folgende: Ueber die Fixirung des Gehalts sämmtlicher Lehrer an der Johanni-Schule. — Ueber den Bau eines Schulge-

bäudes zu Neufahrwasser. — Ankündigung der bevorstehenden Wahl eines unbesoldeten Stadtraths. Trojan.

Danzig, den 29. März 1847.

6. Der Handlanger Joseph v. Genski ist durch das durch die Allerhöchste Kabinetsordre vom 15. Februar c. bestätigte rechtskräftige Erkenntniß des Criminalsenats des Königl. Ober-Landes-Gerichts zu Marienwerder vom 24. Juli 1846 des Adels verlustig erklärt worden.

Carthaus, den 16. März 1847.

Königliches Land-Gericht.

AVERTISSEMENT.

7. Zufolge höherer Anordnung soll das zwischen dem Speichergebäude und dem Garten des ehemaligen Elisabeth-Hospitals-Grundstücks belegene Wohnhaus, bestehend aus Fachwerkswänden mit Pfannen gedeckt, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung, zum Abbruch verkauft werden.

Hiezu ist ein Termin auf

den 6. April c, Vormittags 10 Uhr,

an Ort u. Stelle angesetzt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Danzig, den 20. März 1847.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Literarische Anzeigen.

8. **Das Kreuz Christi,** eine Abendmahls- und Charfreitagsbetrachtung v. Dr. Kniewel. Dritte Aufl. (Preis 1 Sgr.) ist in der Homannschen Buchhandlung, Jopengasse, und bei dem Verfasser, Frauengasse, zu haben.

9. Im April erscheint

Braunschweig, Verlag von George Westermann:

THIBAUT,

DICTIONAIRE, 2 VOLS.

FRANÇAIS-ALLEMAND ET ALLEMAND-FRANÇAIS.

Ganz umgearbeitet, mit circa 45000 neuen Wörtern und Redensarten verbessert und vermehrt. Circa 75 Bogen bt 8vo., Velinpapier. Geh. 9te Aufl.

Für Schulen und zum Selbstgebrauche. Preis 2 Thlr.

Sammler erhalten bis Ende Mai auf 10 Exempl. 1 Freiexemplar.

Auf dieses Wörterbuch, welches medio April zu haben sein wird, nehmen in Danzig vorläufig Bestellungen an: **S. Anhuth** Langenmarkt 432., die Gerhard'sche Buchhandlung, L. G. Homann, B. Kabus.

Todesfälle.

10. Sonnobend d. 27., Abends 7 Uhr, starb an Altersschwäche im 87sten Jahre unsere geliebte Mutter, Schwieger-, Groß-, und Urgroßmutter Esther Davidsohn geb. Weis. Freunden und Bekannten widmen diese Anzeige

die Hinterbliebenen.

11. **Verspätet.**

Am 9. d. M., Vormittags 11½ Uhr, starb in Folge mehrmonatlicher Leiden an der Lungenkrankheit meine theure Gattin Bertha geb. Keith, in ihrem 22sten Lebensjahre.

Um stille Theilnahme bittend zeige ich dies unsern Verwandten und Freunden ergebenst an. Jungfer.

Dirschau, den 20. März 1847.

Anzeigen.

12. Mein Lager von Goldleisten, Gardinenstangen rc. rc. eigener Fabrik bringe ich zum bevorstehenden Feste in ergebenste Erinnerung mit dem Bemerken, daß das Einrahmen von Bildern u. Spiegeln in jeder Art, sowie das Schmücken der Zimmer von Tapetenleisten, von mir aufs schnellste und angemessen billigste, bei der freundlichsten Zuvorkommenheit, stets ausgeführt wird.

Jos. Weinstock.

NB. Vor längerer Zeit ist ein Rohrstock bei mir vergessen worden, und hat sich ein Windhund eingefunden, deren Eigenth. sich z. Empfangn. melden wollen.

13. Die Dampfschiffahrt zwischen Danzig und Fahrwasser fängt

Donnerstag, den 1. April,

an. —

Die Fahrten finden statt:

um 7 Uhr Morgens vom Johannisthore und 8 Uhr vom grossen Ballastkruge in Fahrwasser; in den ungeraden Stunden von den Danziger Anlege-Plätzen und in den geraden von den Anlege Plätzen in Neufahrwasser und der Münde. Letzte Fahrt von Fahrwasser um 6 Uhr Abends.

14. Die geehrten Herren Mitglieder der naturforschenden Gesellschaft werden zu einer

Mittwoch, den 31. März, Nachmittags 3 Uhr,

stattfindenden Versammlung, in welcher Herr Apotheker Hartwich einen Vortrag über die wichtigsten Veränderungen der neuen Landes-Pharmacopäe halten und darauf die Wirkungen des elektrischen Papiers zeigen wird, ganz ergebenst eingeladen. Anger.

15. „Tanzunterricht."

Einem geehrten Publikum der Stadt Mewe und deren Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich in der Behausung des Herrn Bröse einen Tanzkursus eröffnen werde. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst bei mir melden

Knopf,
Lehrer der Tanzkunst, wohnhaft bei Herrn Bröse.

16. Ein Landmädchen findet freundliche und billige Aufnahme als Pensionairin Tischlergasse No. 604.

17. Eine Mitbewohnerin wird gesucht, Tischlergasse 617. 1 Treppe n. vorne.

18. Unterricht in den Sprachen und Schulwissenschaften wird ertheilt Breitgasse No. 1159. 2 Treppen hoch.

19. Durch den Ertrag des am 20. Februar im Gewerbehause zum Besten des seit 1844 hier bestehenden Gesinde-Belohnungs- und Unterstützungs-Vereins stattgehabten Konzerts ist der unterzeichnete Vorstand in den Stand gesetzt worden an nachstehende 38 alte, durch vieljährige treue Dienstführung, ausgezeichnete und gegenwärtig sich in einem hülfsbedürftigen und kranken Zustande befindende Dienstboten eine Unterstützung von vier Thalern für jede Person zu ertheilen.

1)	Eleonore Timonis	48	Jahr	alt.	20)	Caroline Zoll	60	Jahr alt.
2)	Anna Maria Ringe	60	„	„	21)	Leopoldine Grabowski	59	„ „
3)	Renate Klinge	77	„	„	22)	Anna Sandmann	65	„ „
4)	Wwe Ladewski	79	„	„	23)	Juliane Christ	60	„ „
5)	Renate Eichmann	68	„	„	24)	Wwe. Kloth	85	„ „
6)	Rosalie Govlion	64	„	„	25)	Mari Bramson	67	„ „
7)	Dorothea Const. Falk	60	„	„	26)	Carol. Ren. Wiese	73	„ „
8)	Renate Pierinski	66	„	„	27)	Catharina Gralach	63	„ „
9)	Elisabeth Rädern	74	„	„	28)	Adelgunde Behrendt	61	„ „
10)	Dorothea Nocholl	47	„	„	29)	Anna Cath. Hopp	60	„ „
11)	Maria Sonntag	83	„	„	30)	Wwe. Dor. Guttermann	66	„ „
12)	Anna Schönborn	80	„	„	31)	Dorothea Gurski	76	„ „
13)	Louise Perkuhn	48	„	„	32)	Florentine Krause	65	„ „
14)	Rosalie Gehlen	75	„	„	33)	Louise Hintze	59	„ „
15)	Constantia Kleb	60	„	„	34)	Johann Weiß	76	„ „
16)	Const. Klebbe	80	„	„	35)	Rosa Nitikowski	61	„ „
17)	Joh. Erdm. Peters	62	„	„	36)	Anna Lemke	45	„ „
18)	Dorothea Dubois	66	„	„	37)	Renate Nitsch	58	„ „
19)	Christine Dezeus	72	„	„	38)	Anna Krest	70	„ „

Da die Mittel es leider nicht gestatteten, die wohlbegründeten Gesuche vieler andern zu berücksichtigen, so kann der unterzeichnete Vorstand nur von Neuem wünschen, daß die Zahl der Mitglieder immer mehr u. mehr wachse u. die Möglichkeit gebe jedem braven Gesinde, welches nach vieljährigen treuen Diensten das Alter, arm und oft noch schwer krank, drückend fühlen muß, durch eine genügende Unterstützung zu erleichtern; wodurch nicht allein diesen eine Anerkennung für geleistete ausgezeichnete Führung, sondern auch dem jüngern Gesinde eine Aufmunterung gegeben wird, ihren oft sehr schweren Pflichten mit umsomehr Lust und Treue nachzukommen. Meldungen zum Zutritt bei dem Vereine werden bei jedem Mitgliede des unterzeichneten Vorstandes gerne entgegen genommen werden, woselbst auch die Statuten zur Einsicht liegen.

Danzig, den 27. März 1847.

Der Vorstand des Gesinde-Belohnungs- und Unterstützungs-Vereins.

Charlotte von Blumenthal. Therese Mauve. Emma Behrend
Höne. Pannenberg. Richter. Fr. Heyn.
Krebsmarkt 482. Langgasse 535.

20. Ein **Lehrling** für das **Comtoir** wird gesucht Brodtbänkeng. 667.

21. Ein kleiner schwarzer Hund, der auf den Namen Mohr hört, hat sich verlaufen; wer denselben Beutlergasse 610. abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

22. Ein mit guten Schulkenntnissen ausgestatteter junger Mann findet auf einem Landgute ein Unterkommen als Eleve. Nähere Auskunft wird ertheilt auf die im Intelligenz-Comtoir sub Littera H. 11. niederzulegenden Anerbietungen.

23. Den Lehrling **Solo Silberstein** habe ich aus meinem Geschäft entlassen und bitte auf meinen Namen an denselben nichts zu verabfolgen.

W. Aschenheim.

24. Pensionaire finden billige und freundliche Aufnahme. Wo? erfährt man Fischerthor 128. beim Zahnarzt Klein

✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲

25. Ein Nahrungshaus, wo möglich mit Schankgerechtigkeit, wird zu miethen gesucht; zu erfragen Rambaum No. 1214.

✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲

26. Ein guter eiserner Geldkasten, etwa 2 Fuß lang, wird zu kaufen gesucht. Adressen R. 4. im Intelligenz-Comtoir.

27. Ein junger Mann, bewandert in einem Materialgeschäft, sucht gegen ganz bescheidenes Gehalt eine Anstellung. Brauchbarkeit werden Atteste nachweisen und ist das Weitere im Hotel de St. Petersburg zu erfahren.

✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲

28. Wir bitten, die uns zur Reparatur gegebenen optischen Instrumente pp., welche bereits fertig, sobald als möglich abzuholen, da wir Donnerstag früh, den 1. April, von hier abreisen.

Aischmann & Kriegsmann, Mechaniker und Optiker.

✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲✲

29. Das am Altstädtischen Graben und Näthlergassen-Ecke No. 425 belegene Grundstück, welches sich seiner vorzüglichen Lage wegen zu jedem Ladengeschäft eignet, steht aus freier Hand unter sehr annehmbaren Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres Schüsseldamm No. 1121.

30. Röpergasse No. 467; werden Strohhüte aufs Beste zu 4 u. 5 Sgr. gew.

31. Ein Haus Dreherg. nach d. Langenbrücke ist bei weniger Anzahlung z. verk. Die Untergelegenheit u. Hinterhaus ist nicht bewohnt u. Käufer kann sofort d. Haus nach der Langenbrücke zu einem Ladengeschäft einrichten, da ein Bauconsenz hierüber ist und mehrere neue Baumaterialien dazu sind. Auch wird ein Haus, was nicht so gelegen ist, in Zahlung angenommen. Näheres Drehergasse No. 1346.

32. Ein Paar alte aber noch gute **Pferde**, hauptsächlich zur Arbeit, werden gesucht Böttchergasse No. 239.

33. 50. u. 100 rtl. werd. a. Wechs. m. Sich. ges. unt. N. R. im Int. C.

34. Ein Bursche ordentl. Aeltern, der die Malerkunst erl. will, findet eine Lehrstelle beim Maler Landgraff St. Catharinen-Kirchensteig No. 568.

35. Beafstaks, Rührei, Silz, gek. Schinken, kalt. Braten a Port. 2½ sg., Anschovis, Heringsalat, marin. Heringe, schott. Breitlinge, rothe Rüben a Port. 1 sgr., Grog a Gl. 2½ sg., gut. Schnaps, bair. Weiß- u. Ptz. Bier a. Frauenth. i. d. Frühstückstub.

36. Ich wohne jetzt Heil. Geistgasse No. 921., das 4te Haus von der Kuhgasse.

J. W. Löwenstein, Geschäfts-Commissionair.

37. Theater-Anzeige.

Dienstag, den 30. März. Lucia von Lammermoor. (Frl. v. Marra.)
Mittwoch, den 31. März. (VI. Abonn. No. 17) Auf Begehren: Werner oder Welt und Herz.
Donnerstag, den 1. April. Marie oder die Regimentstochter. (Frl. v. Marra.
Freitag und Sonnabend keine Vorstellung.

F. Genée.

38. Die Fahrzeuge der aufgelöseten neuen Bordings-Societät, bestehend in 8 Jachten: No. 1. von 65 Last, No. 3. 45 Last, No. 4. 50 Last, No. 5. 55 Last, No. 24. 60 Last, No. 26. 45 Last, No. 27. 20 Last, No. 35. 45 Last und 4 Bordingen: No. 20. 70 Last, No. 23. 70 Last, No. 28. 40 Last, No. 36. 80 Last, zusammen 12 Fahrzeuge von 645 Last Tragfähigkeit, wegen deren Besichtigung sich an den Aufseher Kuwert zu wenden ist, werden in dem Zustande, in dem sie sich jetzt befinden, mit den dazu gehörigen Inventarien hiedurch zum Verkauf gestellt und Kauflustige ersucht, sich bei dem Unterzeichneten mit ihren Anerbietungen von jetzt an bis zum nächsten 15. April zu melden; alsdann jedenfalls der Zuschlag an den Meistbietenden bis Mittags 12 Uhr erfolgen soll.

Samuel Baum,
Langgasse No. 398.

39. Mittwoch, den 31. März a. c.,
Vormittags 10 Uhr,
soll auf dem Aschhofe eine Partie altes Bauholz an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige einladet

Zernecke, Stadtbaurath.

40. Donnerstag, den 1. April a. c.,
Vormittags 10 Uhr,
soll auf der Langenbrücke bei der Krahntherfähre eine Partie altes Bauholz an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige einladet

Zernecke, Stadtbaurath.

41. Mit dem jetzt beginnenden Cursus erlaube ich mir meine Elementar-Schule für Mädchen Einem resp. Publikum zu empfehlen. Mit der Versicherung ernster Sorgfalt für die mir anvertrauten Schüler ersuche ich die geehrten Eltern, welche mir ihre lieben Kinder zuführen wollen, sich baldigst bei mir zu melden.

Laura Schulz, Tobiasgasse No. 1560.

42. Umstände halber bitte ich dringend, innerhalb acht Tagen von mir die gefärbten Zeuge abzuholen.

C. Neumann, Schönfärber,
Johannisgasse No. 1295.

43. Ein junger Mann von gutem Ruf und guter Erziehung, welcher die Landwirthschaft erlernen will, findet unter billigen Bedingungen ein Unterkommen auf einem Gute in der Nähe von Danzig. Anmeldungen werden entgegen genommen und nähere Auskunft ertheilt Schmiedegasse No. 92. A.

44. Junge Mädchen, die das Putzmachen lernen woll., könn. s. meld. Poggenpf. 197.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 75. Dienstag, den 30. März 1847.

45. Für eine größere Herrschaft wird ein tüchtiger Wirthschafts-Inspector und ein routinirter Secretair gesucht. Reflektirende belieben eine Abschrift ihrer Zeugnisse einzusenden. Dr. Becker, Redacteur der Zeitung für Landwirthschaft.
Breslau, im März 1847.

46. Ein in Dirschau der Post gradeüber gelegenes Garten-Grundstück von 152 Fuß Vorder-Fronte steht eingetretener Umstände halber zum Verkauf. Da diese Stelle sich nicht allein zu einem Gasthause sondern auch zu jedem Gewerbe besonders gegenwärtig sich günstig eignet, so dürften Käufer sich zeitig das Nähere im Intelligenz-Comtoir erkundigen.

47. Altst. Graben No. 396. ist 1 Stube m. Meubeln zu verm. auch stehen daselbst 1 Bett, 1 Sopha, 1 do. Tisch u. 1 Schreib-Sekretair zu verm. od. zu verk.

V e r m i e t h u n g e n.

48. Rittergasse No. 1997. ist eines Todesfalls wegen 1 bequeme Untergelegenheit zu vermiethen.

49. Fleischergasse No. 139. ist ein bequemer Stall auf 4—8 Pferde, geräumig. Boden, Wagenremiese pp. zu vermiethen.

50. Die seit mehreren Jahren von Fräulein Illing bewohnte Sommergelegenheit in Langfuhr No. 86. ist für dieses Jahr anderweitig zu vermiethen.

51. Matzkauscheg. 418. ist 1 Stube a. ruh. Bew. m. a. o. Meub. z. verm.

52. Kassubschenmarkt 880. sind zwei freundliche Stuben nebeneinander nebst Küche, Holzgelaß und Comodite an ruhige kinderlose Bewohner gleich zu vermiethen.
Danzig, den 29. März 1847.

53. Holzmarkt No. 1339. ist ein gut decorirtes Zimmer mit Meubeln zu verm.

54. Vorst. Graben 2054. ist 1 Wohnung v. 2 Stub., Küche, Kell. u. Bod. z. v.

55. **Langgarten** No. 213,14. ist eine Gelegenheit, bestehend aus 3 zusammenhängenden neu ausgebauten Stuben nebst Küche, Bod., Kamm. pp. z. O. z. v.

56. Glockenthor 1951. ist 1 Zimmer rechter Ziehezeit billig zu vermiethen.

57. Die obere Etage des Hauses Brodtbänkengasse No. 695. ist zu vermiethen. Näheres Hundegasse No. 252.

A u c t i o n e n.

58. **Auction mit Weinen.**

Mittwoch, den 31. März c., sollen im Auctionslokale Holzgasse No. 30. auf gerichtliche Verfügung circa 1500 Flaschen verschiedener Weine, als: Champagner diverser Marken, Chateau la Rose, margeaux, la fitte, la Tour, St. Julien, Pouillac de Casse u. medoc Pouillac, haut Preignac u. Sauterne, Cerons,

Madeira, Rum und Arrac in beliebigen Quantitäten versteigert werden; wozu ich hiemit Kaufliebhaber einlade. J. T. Engelhard, Auctionator.

59. Drei Lebensversicherungs-Policen, resp. 3000, 1000 und 300 Rthlr., sollen öffentlich versteigert werden. Termin hiezu habe ich auf

Sonnabend, den 3. April d. J., Mittags 12 Uhr,

in meinem Bureau, Buttermarkt No. 2090. anberaumt, wozu Kaufliebhaber hiemit einlade. J. T. Engelhard, Auctionator.

60. In der heute zu Ohra (Pappel) stattfindenden Auction kommen auch einige Pferde zum Verkauf.

Joh. Jac. Wagner, stellv. Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

61. **Da mein Seide-, Band-, Garn- und Kurz-Waarengeschäft, Langgarten № 56.**, aufs Vollkommenste sortirt ist, und meine Verhältnisse es jetzt erlauben die allerbilligsten Preise zu stellen, so verfehle ich nicht ein geehrtes in der Nähe wohnendes Publikum gehorsamst zu bitten mich mit einem recht zahlreichen Besuch zu erfreuen. E. Mirau.

62. Frischen schlesischen rothen und weißen Klee, welchen ich direct von Breslau erhalten, Thimotien- und Spargelsaat, franz. und engl. Rheygras, Knaulgras und Runkelrübensaat empfiehlt ergebenst

E. S. Leopold Olszewski,
Poggenpfuhl- und vorstädtschen Graben-Ecke 398.

63. Blühende Camelien, ächte u. Monatsrosen, Hyazinthen i. all. Farb., Amarillis sowie viele schön blühende Topfblumen sind zu haben Langfuhr 8. bei Piwowsky.

64. Meine diesjährige echt engl. Strickbaumwolle (gebleichte und ungebleichte), Vigogne-Wolle in vorzüglicher Güte, sowie deutsches Garn, für Wiederverkäufer billig, ferner meine Seide, Band, Franzen, kurze Waaren habe ich von der Frankfurter Messe completirt erhalten und empfehle selbige. J. von Niessen,
Langgasse No. 526.

65. Die Tuch- und Herren-Garderobe-Handlung von E. L. Köhly, Langgasse No. 532, erhielt so eben eine Sendung **englischer Westen** in dem neuesten Geschmack und großer Auswahl.

66. **Alten Werderschen sowie sehr schönen Niederunger Schmandkäse empfiehlt F. A. Durand, Langgasse.**

67. Häkergasse 1437. ist eine sehr gute und schön gearbeitete Scheibenbüchse nebst Zubehör Umstände halber billig zu verkaufen.

68. **Frischen astrachanischen Caviar sehr schöner Qualität, sowie astrachaner Zuckerschotenkerne erhielt u. empfiehlt F. A. Durand, Langg. 514.**

69. Zum bevorstehenden Grün-Donnerstage erlaube ich mir Einem verehrungswürdigen Publikum meinen vorzüglichen Meth hiedurch ergebenst in Erinnerung zu bringen und bemerke dabei, daß ich die beste Sorte a 12 Sgr., die zweite a 10 Sgr., die dritte Sorte a 8 Sgr. die Flasche verkaufe.

Jacob Löwens Wwe., Altstädtschen Graben 1291.

70. Altstädtschen Graben 435. stehen 2 neue birk. Kommoden billig zu verk.

71. Gute rothe Kartoffeln sind wieder zu haben Ziegengasse 771.

72. Bronce-**Gardinenquasten**, Gardinenringe, Stangen und Stangenverzierungen, Fenstervorsätze, messing. **Heiz-, Röhr- und Rostthüren**, messingene **Thürdrücker** (a 22½ sgr. d. Paar), Hausthürdrücker, messingene u. hölzerne **Vogelgebauer, Glaswaaren** u. mein Lager von **Wirthschafts- und Küchen-Geräthschaften** empfehle ich zu den billigsten Preisen. G. Renné, Langgasse No. 402.

73. **Die neuesten Schirmstoffe** liegen zu Ueberzügen bei mir zur gefälligen Ansicht und Auswahl bereit. Zugleich empfehle ich mein Lager der neuesten **Sonnenschirme** u. **Marquisen** von den einfachen bis zu den feinsten Sorten zu den billigsten Preisen. **J. F. Voigt, Schirmfabrikant.**

74. Eine Partie Spitzen in verschiedenen Breiten und Mustern so wie zurückgesetzte Damenhüte u. Hauben sollen weit unter dem Kostenpreise verkauft werden bei C. Mentz, Kohlengasse 1029.

75. 1 Paar neue Officierhosen und 1 brauner Frack sind billig zu verk. Pfefferstadt 229. auf dem Hinterhause.

76. Eine Partie der feinsten engl. **Rasirmesser** werden um damit zu räumen äußerst billig verkauft bei J. B. Oertell & Co., Langgasse 533.

77. **Italiener- u. Bordürenhüte** in neuestem Facon, sowie Schnurenhüte in Seide und verschiedenen andern Zeugen, französische Blumen und Bänder empfiehlt in bedeutender Auswahl und zu äußerst billigen Preisen

die Putzhandlung von C. Mentz, Kohlengasse 1029.

78. Sehr gutes Roggen-Richtstroh ist zu haben Neuschottland No. 14.

79. **Karbonade** so wie Abfälle aus der Schlächterei sind von Dienstag ab jeden Vormittag Holzgasse No. 30. zu haben.

80. 12 moderne birkene polirte Polsterstühle zu verk. Neunaugengasse No. 1444.

81. Beste alte Schmandkäse sind zu haben Radaune No. 1686.

82. Trockenes Kernholz verk. ich 3 füß. zu $2^1/_2$ u. 2füß. zu $1^2/_3$ rtl. pro Faden Lastadie No. 462.

83. Eine brauchbare **Ankerböge** steht billig zu verkaufen Fischmarkt 1849.

Edictal-Citation.

84. Johann Gottfried Siebrand, geboren den 21. März 1785 und ein Sohn des hierselbst verstorbenen Bürgermeisters gleichen Namens, hat sich im Jahre 1809 nach Russland begeben, bis 1324 in Riga aufgehalten und dann ins Innere von Russland verfügt, ohne weitere Nachricht von sich zu geben. Auf den Antrag seiner Geschwister wird derselbe oder die etwa von ihm zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer aufgefordert, sich schriftlich oder persönlich spätestens in termino

den 29. Juni c., Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls er für todt erklärt und das Vermögen den Geschwistern als seinen nächsten bekannten Erben herausgegeben werden wird.

Dirschau, den 11. September 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Anzeige.

85. Vom März-Heft der **Patrouille** von A. Marrder sind noch einige Exemplare zu haben in der Wedelschen Hofbuchdruckerei, Jopengasse No. 563.